

Qualifikationsprofil

Ralf Bürger



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Daten	1
Interessenschwerpunkt.....	2
Bio	3
Branchenerfahrung.....	6
Kompetenzen / IT-Kenntnisse	8
Entwicklungs-/Trainings-/Beratungs-Projekte	10
ca. 2004 bis heute.....	10
ca. 1999 bis ca. 2004.....	24
ca. 1980 bis ca. 1999.....	26

Allgemeine Daten

Name	Ralf Bürger
Kontakt	eMail@RalfBuerger.de www.RalfBuerger.de +49 172 2000771 Ruhrallee 185, 45136 Essen privat: Heinickestr. 42, 45128 Essen
Persönliches	Geboren 18.09.1962 in Bochum, Deutschland Verheiratet seit 12.06.1998 - keine Kinder Hobbys: Sport, Reisen, Fotografie
IT seit	1979
Fachliche Schwerpunkte	Vorgehensmodelle und Prozesse in Softwareentwicklungsprojekten, insbesondere Anforderungs-, Projekt- und Risikomanagement Consulting, Coaching, Training, Präsentation, Moderation (bisher über 550 Tage)
Formale Qualifikationen	Microsoft Certified Professional Certified ScrumMaster
Fremdsprachen	Englisch



Interessenschwerpunkt


„Langjährige und vielfältige Projektstätigkeiten zur Entwicklung von Individualsoftware, Standardsoftware und Embedded Systems haben mir gezeigt, wie die teuersten Fehler in den frühen Phasen der Projekte entstehen. Oft fehlen den Projektleitern genau hier die Managementenerfahrung aus vielen Projekten, das Loslassen der Technologie und die Offenheit für andere Vorgehensweisen.

Über die Jahre habe ich viele Erkenntnisse und Erfahrungen zum erfolgreichen Auffinden und Verfolgen von Risiken und Anforderungen sammeln können. Diese bringen mich immer wieder in den Brennpunkt des Managements von Softwareentwicklungsprojekten sowie zur Betrachtung der zu unterstützenden Geschäftsprozesse.

Meine tägliche Projektarbeit, mein Interesse für Vorgehensmodelle und Methoden sowie mein offener Umgang mit Gleichgesinnten helfen mir dabei, mich ständig weiter zu entwickeln und mein Wissen sowie meine Erfahrung gerne an andere weiter zu geben. Vor allem die unternehmens- und projektbezogene Erarbeitung eines funktionierenden agilen Mittelwegs zwischen chaotischer Arbeitsweise und übergewichtiger Prozesstreue fasziniert mich immer wieder.“

Bio

2012-heute: Freiberufler „SSE - Systematische Software-Entwicklung“

	Consulting und Coaching für Softwareentwicklungsprozesse und -projekte	
2012	<p>Buchreihe SSE:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse: Das SADITÜP-Mosaik, - Anforderungen: Frühe Fehler sind teure Fehler - Projekte: Seien Sie ungenau! <p>Coaching in Automotive-Entwicklungsprojekten Optimierung einer Produktionsplanung Datenbanksystem für Zertifizierungen</p>	

2000-2011: Festanstellung „Die Software-Architekten GmbH“ in Essen

	Seniorberater, Analytiker und Projektleiter für Softwareentwicklung; Akquise, Management und Realisierung von Softwareentwicklungs- und Trainings-Projekten; Prozessberatung
2010-2011	Organisationsprojekt; Interimsprojektmanagement; Coaching in Automotive-Projekten
2009	neue/alte Projekte; Zertifizierung zum Scrum Master bei Boris Gloger
2007-2008	Verbesserung von Prozessen zur Softwareentwicklung (auch Automotive)
2006	Pflegephasen in Projekten; SPICE-Beratungen; Zertifizierung "Analyzing Requirements and Defining Microsoft .NET Solution Architectures"
2005	Qualitätsmanagementsystem mit J2EE auf Application-Servern
2004	mehrere Prozessberatungen (Branche z.B. Automotive und Logistik)
2001-2003	Projektinformationsdienst mit J2EE auf Sun ONE (2003 Sun-Referenzpartner auf der CeBIT)
2000-2001	Entwurf und Umsetzung von Trainingskonzepten für die it-akademie der Bertelsmann-Stiftung

1998-2000: Festanstellung beim Essener Bildungszentrum der „GfN AG“

	Ausflug an die Börse
10/2000	mit Zusammenbruch des Neuen Markts auch „Abbau“ der GfN-Gruppe
01/2000	Manager des Segments "Software Engineering" für alle 14 Standorte der GfN-Gruppe
12/1999	Wechsel der GfN AG in das Börsensegment "Neuer Markt"
11/1999	Technischer Leiter mit Personalverantwortung des GfN-Standorts Essen
06/1999	Prokura der Odin GmbH bis zur Übernahme durch die GfN AG
10/1998	Abteilungsleiter für Softwareentwicklung und IV-Consulting (Projekte und Trainings) bei der Odin GmbH

1992-1998: Selbständigkeit mit der „AnyWare Computertechnik“

	zum Kennenlernen der anderen Facetten der IT-Branche
1998	Trainings für C, Java, VB, VBA, MS-Windows NT, MS-Office
1997	Projektmanagement bei mehreren Unternehmen
1996	Consulting/Gutachten für Software und Softwareentwicklung
1995	Microsoft-Store in Bochum
1994	Eigene PC-Marke
1993	Netzwerksservices
1992	Individualprogrammierung

1984-1992: Programmierer und Projektleiter im Softwarehaus „b+s“

	vormals „Bongartz+Schmidt Datentechnik“ in Bochum, Hersteller von Tex-Ass
	zwischen den Projekten private mehrmonatige Reisen durch Australien, Neuseeland und das polynesisches Dreieck (Hawaii, Tahiti, Neuseeland)

1989-1992	Grafischer Texteditor in C und C++ für Microsoft Windows: DevLead mit Personalverantwortung für 7 Core-Team-Mitglieder; Produktverantwortung; Kommunikationsverantwortung zu mehreren anderen Teams und Abteilungen.
1991	Teilnahme am Dale Carnegie Kurs für Kommunikation und Menschenführung (privat 14 Wochen berufsbegleitend)
1985-1988	ISAM-Datenbankentwicklung und andere Produktentwicklungen in 8085 Assembler und C für MS-DOS 1.1 bis 5.0.
1988	nebenberuflich Gründung der AnyWare Computertechnik
1984-1985	Betriebssystem für LCD-Speicherschreibmaschinen in 8080 Assembler für TA (Triumph-Adler) in Nürnberg
vor 1984: Ausbildung	
1983-1984	Studium der Elektrotechnik an der Ruhr-Uni Bochum (1 Semester reichte!)
1982-1983	Soldat im Grundwehrdienst als Richtfunktruppführer und Militärkraftfahrer Führerscheinklasse 2
1973-1982	Allgemeine Hochschulreife (Note 2,6) mit den Leistungskursen Physik und Mathematik am Albert-Einstein-Gymnasium in Bochum
1981	"Jugend forscht": Sieger im Regionalwettbewerb und Dritter im Landeswettbewerb mit einem CP/M-BASIC-Programm auf TA alphantronic

Branchenerfahrung

<p>Abwasserwirtschaft</p>	<p>Management sowie kontinuierliche Zeit- und Kostenplanung der 700 Teilprojekte des Emscherumbaus</p> <p>Qualitätsmanagement bei der Kanalisierung und Renaturierung von Abwässern</p> <p>Darstellung von Hochwasserständen und Bewertung von Überflutungsrisiken der Deiche an Fließgewässern und Volumengebilden</p> <p>Zurverfügungstellung von georeferenzierten Dokumenten über ein GIS-basiertes Geo-Portal</p> <p>Anbindung von Gewässerpegeln an ein SPS-Nachrichtennetzwerk</p>
<p>Abfallwirtschaft</p>	<p>Landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlämmen und Bio-Kompost</p> <p>LAGA-Massenklassifikation im Rahmen von Bodenmanagement</p>
<p>Automotive</p>	<p>Die unternehmensspezifischen Teilprozesse „Projektmanagement“, „Risikomanagement“ und „Untertierlieferantenmanagement“ sowie Multiprojektmanagement beim Automobilzulieferer Hella</p> <p>Automotive-SPICE (ASPICE), insbesondere MAN.3, MAN.5, ACQ.4 und ENG.4</p> <p>Guideline-basierte Anwendung von Softwareentwicklungsprozessen durch Projektteams bei Embedded-Systemen</p> <p>Coaching von Projektleitern auf verschiedenen Ebenen in Projekten</p>
<p>Wohnungswirtschaft</p>	<p>Verwaltung und Verkauf von Althausbeständen</p> <p>Ermittlung von Beleihungsreserven, u.a. für Basel II</p> <p>Umzugsmanagement</p> <p>Standortübergreifendes Miete-Kassenbuch</p>
<p>Chemieindustrie</p>	<p>International Quantitative Reporting Management</p> <p>Verarbeitung von Produktrezepturen</p>

Finanzen	<p>Verwaltung von Investment-Verträgen Legitimierungsprüfung für Telefon-Banking</p>
Großhandel	<p>Fisch, Fleisch, Obst, Eisenwaren, Werkzeug, Sanitär, Kugellager Individuelle Großhandels-Warenwirtschaft mit Filialverwaltung und Anbindung an Branchengrößen (Karstadt und Tengelmann)</p>
Consumer-Produkte	<p>Satzsysteme, Desktop Publishing, Textsysteme, Office-Organisation komplettes und mehrsprachiges Betriebssystem in Assembler für die erste Speicherschreibmaschine mit LCD</p>
Weiteres	<p>Softwaregestütztes Management von hierarchischen Geschäftsprozessen World Market Share Research (Quarterly Reporting) Wiederverwendbare Datenmigration bei Bildungsträgern Abrechnung zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen Event-Management bei zwei Konzernen Kaufmännisches Controlling von Telefonverbindungen Management von Fördermitteln UHD (User Help Desk) Management Analyse von Kundenerhebungen zu Produkten Inventarverwaltung technische Umstellungen (Euro, Y2K, Mwst., PLZ 5stellig)</p>

Kompetenzen / IT-Kenntnisse

Vorgehensmodelle	verschiedene Standard-Vorgehensmodelle und individuelle Gestaltung von Vorgehensmodellen Prozessgestaltung und -anpassung, getrieben aus der Modellierung
Projektmanagement	Insbesondere Anforderungs- und Risikomanagement (Sammlung, Analyse, Verfolgung) sowie projektspezifisches Tailoring gesetzter Prozesse
Weiterbildung	Coaching nach der APO-Methode (arbeitsprozessorientiertes Lernen) Kompetenzentwicklung, Profiling, HPC (High Potential Coaching) arbeitsplatzspezifische Erstausbildung Didaktik/Matetik, Train-the-Trainer
Softwaretechnik und Methoden	Certified Scrum Master (CSM) Mockups, Paper Prototyping SPICE, ASPICE, ISO 15504 Zertifizierung "Analyzing Requirements and Defining Microsoft .NET Solution Architectures" (2006) eEPK UML Design-Patterns
Betriebssysteme	Microsoft (7, Vista, XP, 2000, NT, 9x, 3.x, DOS) UNIXe (das Nötigste: telnet, ftp, vi)
Produkte und Tools	Microsoft Word, Excel, Access, Powerpoint, Project, Outlook, Groove, OneNote, Visio (alle Versionen inkl. 2007 und 2010, inkl. VBA) Microsoft Visual Studio (alte Versionen) CA ERwin (4.0) DOORS, MKS IM und SI, Jira Lotus Notes

Technische Sprachen	<p>C (14 Jahre intensive Erfahrung)</p> <p>Visual Basic (VB) 6.0 und Visual Basic for Applications (VBA) (15 Jahre Erfahrung)</p> <p>Assemblersprachen (iAPX 8085/8086, 4 Jahre)</p> <p>C# .NET (Anfänger)</p> <p>Java/JavaScript (Anfänger)</p> <p>UML</p> <p>HTML</p>
Datenbanken	<p>SQL</p> <p>Microsoft Access (alle Versionen)</p> <p>Oracle (Administration, Prozeduren)</p> <p>CA ERwin (4.0)</p> <p>Visio Datenmodellierung (EA 2003)</p> <p>Microsoft SQL-Server (alte Versionen)</p>
Applikations-server	<p>JBoss Application Server (Administration, Deployment)</p> <p>Sun ONE Application Server (Administration, Deployment)</p>



Entwicklungs-/Trainings-/Beratungs-Projekte (invers chronologisch)

Verzeichnis

(die Verweise [U](#)/[T](#)
sind im PDF klick-
bar)

Seminarleitung „Professionelle Anforderungsanalyse“ [U](#)
Entwicklung von radargestützten Fahrerassistenzsystemen für
verschiedene Automobilhersteller [U](#)
Erneuerung der Pegelanbindung der Emscher/Lippe-Region [U](#)
Qualitätsmanagementsystem (QMS) [U](#)
Projektinformationsdienst (PID) [U](#)
Datenmigration von X-INFO nach IS+ [U](#)
Optimierung der Prozesse einer Organisationseinheit [U](#)
Klärschlamm-datensystem (KDS) [U](#)
Koordinierte Zeit- und Kostenplanung [U](#)
Deichdatenbank [U](#)
Bodenmanagement [U](#)
Process Rollout for PMT (ProMT) [U](#)
Deich-Daten-Dienst (D³) [U](#)
Rechnungsbearbeitung [U](#)
Geo-Portal [U](#)
SHD S.t.e.p. [U](#)
Telefoncontrolling [U](#)
Prozessdatenbank [U](#)
Beleihungsreserve [U](#)
Projektkostenverfolgung [U](#)
Förderungsdatenbank [U](#)
ältere [U](#)

10/2010 – heute

Seminarleitung „Professionelle Anforderungsanalyse“ [U](#)

Leitung des zweitägigen offenen Seminars DK-367 zweimal
jährlich mit vielen Praxisdiskussionen anhand von Material aus
Projekten von Referenzkunden. Durchführung auch
firmenspezifisch.

Kunde – Branche

Neue DEUTSCHE KONGRESS GmbH – Ausbildung/Weiterbildung

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Analyse der Anforderungen der Teilnehmer an das Seminar
 Analytische Darstellung von Praxismaterial aus Projekten mit Referenzkunden
 Impulse setzen, individuelle Anregungen geben
 Moderation der Diskussionen
 Sammlung des Materials auf CD-ROMs für die Teilnehmer
 Weiterentwicklung des Seminars nach jeder Durchführung

Verwendete Methoden und Technologien

Vorstellungsrunde
 Brainstorming/Priorisierung mit Moderatorenkarten
 Frontalvortrag und –präsentation
 Diskussion mit Moderation
 Reflexion
 Feedback

Technische Basis

PowerPoint, Mindmap, Moderatorenkarten, Wand und Boden, verschiedene Vorgehensmodelle für Softwareentwicklungsprojekte

08/2010 – heute

Entwicklung von radargestützten Fahrerassistenzsystemen für verschiedene Automobilhersteller [i](#)

Coaching der Projektleitungsebenen bei Hella zu Prozessen im Rahmen von ASPICE in Projekten zur Entwicklung und Weiterentwicklung von radargestützten Fahrerassistenzsystemen für verschiedene Automobilhersteller.

Kunde – Branche

Hella KGaA Hueck & Co. – Automotive (Automobilzulieferer)

Tätigkeiten innerhalb des Projekts (2-3 Tage je Woche vor Ort)

Coaching der Projektleitungsebenen bei Hella für folgende ASPICE-Prozesse:

- MAN.3 (Projektmanagement)
- MAN.5 (Risikomanagement)
- ACQ.4 (Unterlieferantenmanagement)
- ENG.4 (Softwareanforderungsmanagement)

Unterstützung der QA (Quality Assurance) bei Quick-Scans des Projekts

Review und Revision von Arbeitsprodukten
Weiterentwicklung des Toolings in den Projekten
Projektspezifisches Tailoring der Hella-Prozesse
Weiterentwicklung der Hella-Prozesse
Durchgehend Englische Dokumentation

Verwendete Methoden und Technologien

ASPICE (Automotive SPICE)
HP (Hella Procedures)
Interviews der QA
Methodisches Coaching

Technische Basis

Diverse Tools der Hella-IT (MKS, Lotus Notes, DOORS, etc.),
Toolgestützte Telefonkonferenzen

06/2004 – heute

Qualitätsmanagementsystem (QMS) 

Unterstützung bei der Dokumentation, Verfolgung und Auswertung der zeitlichen Abläufe, der beteiligten Personen und der Ergebnisse aller Bauabschnitte und Leistungsbilder aller Investitionsprojekte, um den Projekten durch Prüfung, Kontrolle und Beratung in bestimmten Phasen und Prozessen eine systematische Qualitätssicherung bieten zu können.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Pre-Analyse zur Projektbestimmung in 2004
Sammlung und Analyse der Anforderungen sowie Spezifikation durch Anwendungsfälle und Paper-Prototyping in 2005
Inbetriebnahme des Systems Mitte 2006
Wartung seit 2007 - zurzeit 3 Tage monatlich im zweiten Wartungsblock

Erweiterungen

Anpassungen 2008 an die Anforderungen des neuen Abteilungsleiters (u.a. intensive Kommunikation der Rollen über das System durch E-Mail-Integration)
Integration (EAI) mit anderen Applikationen
Neues Reporting



Verwendete Methoden und Technologien

Zieldefinition mit Microsoft Word
 Anforderungssammlung und -bewertung mit Microsoft Excel
 Anforderungsanalysen mit Microsoft Word und Microsoft Visio
 (und vielen Flipcharts und noch mehr Metaplankarten)
 Paper-Prototyping und UML-Design mit Microsoft Visio
 Projektmanagement mit Microsoft Project
 Strikt iterativ-inkrementelle Vorgehensweise nach USDP (Unified Process)

Technische Basis

Java J2EE, Sun ONE Application Server, Sun ONE Studio, Solaris, Oracle 8/9, Multi-Tier mit Thin Client, Webservice (Axis) mittlerweile auf JBoss

05/2001 – heute

Zu diesem Projekt liegt mir eine Kundenreferenz vor.

Projektinformationsdienst (PID) [i](#)

Konsolidierung der wesentlichen Daten aus ca. 700 Teilprojekten zum Zweck der Steuerung, Dokumentation und Erfüllung des Berichtswesens bei der Abwicklung der Investitionspläne unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Teilprojekte gehören zum Großprojekt „Emscherumbau“ mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Gesamtbudget von 4,4 Mrd. Euro.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Pre-Analyse zur Projektbestimmung in 2001
 Sammlung und Analyse der Anforderungen sowie Spezifikation durch Anwendungsfälle und Paper-Prototyping in 2002
 Inbetriebnahme des ersten Teilsystems in 2003 (mit Präsentation auf der CeBIT zusammen mit Sun Microsystems)
 Iterative Fertigstellung 2004
 Wartung seit 2005 (bis ca. 2020) - zurzeit 4 Tage monatlich im fünften Wartungsblock



Verwendete Methoden und Technologien

Strikt iterativ-inkrementelle Vorgehensweise nach USDP (Unified Process)

Zieldefinition mit Microsoft Word

Anforderungssammlung und -bewertung mit Microsoft Excel

Anforderungsanalysen mit Microsoft Word und Microsoft Visio (und vielen Flipcharts und noch mehr Metaplankarten)

Datenmodellierung mit CA ERwin 4.0

Paper-Prototyping und UML-Design mit Microsoft Visio for Enterprise Architects

Projektmanagement mit Microsoft Project

Datenmigration vom Altsystem mit Microsoft Access und VBA

BugManagement mit Microsoft Access

Technische Basis

Java J2EE, JBoss Application Server (vorher Sun ONE als Referenzprojekt auf der CeBIT 2003, davor iPlanet), Eclipse (vorher Sun ONE Studio), Solaris, Oracle 10 (vorher 9 und 8), Multi-Tier mit Thin Client, Webservice (Axis)

02/2009 – 05/2010

Erneuerung der Pegelanbindung der Emscher/Lippe-Region [f](#)

Mehrstufige Anbindung von ca. 120 Gewässerpegeln der Emschergenossenschaft und des Lippeverbandes über das Betriebsüberwachungssystem an die Hauptverwaltung.

Kunde – Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband – Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Ermittlung des Bedarfs aus dem Geschäftsmodell und aus Interviews

Sammlung und Analyse der konkreten Anforderungen der verschiedenen Geschäftsbereiche

Moderation in Meetings, auch mit Dienstleistern von EG/LV

Erstellung eines kombinierten Lasten-/Pflichtenhefts

Aufbau eines Konzepts und Leitung des POC (Proof of Konzept) in einem Pilotprojekt mit 5 Pegeln inkl. Dateikonvertierung in der Betriebsüberwachungszentrale

Verwendete Methoden und Technologien

V-Modell XT
 Interviews, Moderation, Protokollierung, Dokumentation
 Methodisches Coaching
 Präsentation und Eskalation

Technische Basis

Diverse Tools aus dem MS Office-Bereich, Doodle zur Terminvereinbarung, Siemens-SPS innerhalb des BÜS (Betriebsüberwachungssystem), Pegeltechnologien (Sensoren, Datensammler, Übertragungstechnologien), C#.NET zur Dateikonvertierung in der BÜZ (Betriebsüberwachungszentrale)

09/2009 – 08/2010

Datenmigration von X-INFO nach IS+ [🔗](#)

Übernahme der Daten aus einem Altsystem in ein Neusystem bei einem großen Bildungsträger (Berufsförderungswerk Leipzig) unter Einsatz einer Zwischenschicht und inkl. der Abbildung der Algorithmen.

Kunde – Branche

CONCERTIS GmbH – Sozial- und Bildungswesen

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Entwurf einer Zwischenschicht zur denormalisierten Aufnahme der Daten aus dem Altsystem X-INFO
 Programmierung zur Übernahme der Daten vom Altsystem X-INFO in die Zwischenschicht
 Gesamtprojektmanagement (inkl. POC = Proof of Concept)
 Kundenkommunikation (CONCERTIS)
 Endkundenkommunikation (BFW Leipzig)

Verwendete Methoden und Technologien

Datenmodellierung für die Zwischenschicht
 Programmierung in VBA in der Zwischenschicht

Technische Basis

Paradox (Altsystem X-INFO), MS Access 2007/2010 (Zwischenschicht), SQL-Server und C#.NET-Software (Neusystem IS+ von CONCERTIS)

11/2009 – 05/2010

Optimierung der Prozesse einer Organisationseinheit [🔗](#)

Prozessaufnahme und Fokussierung des Teams „Abwasser“ der Wasserwirtschaft.

Kunde – Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Interviews mit allen Teammitgliedern

Klärung von Rollen

Erkennung und Ausarbeitung von Teilprozessen

Fokussierung auf den Kernprozess

Dokumentation in einem Konzept zur Fortführung durch das Team

Verwendete Methoden und Technologien

Führung von Interviews (einzeln und in Gruppen, auf allen Ebenen der zugehörigen Abteilung zur Schnittstellenklärung)

Coaching über Impuls- und Bilanz-Workshops

Schaffung von Verbindlichkeit durch strukturierte Dokumentation

Technische Basis

Word für das Konzept, Visio für die Prozessdiagramme

03/2006 – 09/2009

Klärschlammdateisystem (KDS) [i](#)

Komplette Dokumentation und Überwachung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere die behördlichen Voranmeldungen und Vollzugsmeldungen sowie die Abrechnungen der Landwirte).

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Spezifikation durch Anwendungsfälle und Paper-Prototyping in 2006

Inbetriebnahme des Systems Mitte 2007



Wartung seit 2007 - zurzeit 3 Tage monatlich

Verwendete Methoden und Technologien

Paper-Prototyping und UML-Design mit Microsoft Visio

Projektmanagement mit Microsoft Project

Strikt iterativ-inkrementelle Vorgehensweise nach USDP (Unified Process)

	<p>Technische Basis</p> <p>Java J2EE, Jboss Application Server, Eclipse, Solaris, Oracle 8, Multi-Tier mit Thin Client</p>
<p>09/2008 – 12/2008 05/2009 – 06/2009</p>	<p>Koordinierte Zeit- und Kostenplanung </p> <p>Zusammenführung mehrerer Bereiche und Maßnahmen in eine zentrale Zeit- und Kostenplanung, um durch optimales Steuern der Projekte die verabredeten Ziele einhalten zu können.</p> <p>Kunde - Branche</p> <p>Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft</p> <p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts</p> <p>Realisierung nach Sammlung und Analyse der Anforderungen sowie Spezifikation durch Anwendungsfälle,</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien</p> <p>Zieldefinition, Anforderungssammlung, -bewertung und -analyse mit Microsoft Word; VBA, SQL</p> <p>Technische Basis</p> <p>Microsoft Access VBA/SQL, Zugriff auf Oracle, Reporting in Microsoft Excel und Microsoft Project</p>
<p>12/2008 – 03/2009</p>	<p>Deichdatenbank </p> <p>Transfer der Deichdatenbank nach Oracle - unter Anbindung der Access-Lösungen und der regelmäßigen automatischen Erstellung von PDF-Blättern für den GIS-MapClient.</p> <p>Kunde - Branche</p> <p>Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft</p> <p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts</p> <p>Rolle ScrumMaster: Abwicklung des Projekts in sehr kurzen Scrum-Sprints</p> <p>Programmierung der Migrationen in C#</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien</p> <p>Scrum, Doku mit Word</p> <p>Technische Basis</p> <p>C# .NET, Java 1.5, Jboss Application Server, Eclipse, Solaris, Oracle 10, PDF</p>

08/2006 – 03/2009

Bodenmanagement [i](#)

Erstellung projekt- und baustellenbezogener LAGA-Massenklassifikationen und Reports auf Basis der Verwaltung der Aufschlusspunkte, Aufschlüsse, Mischproben, Messparameter, Messwerte, Bodenkategorien, LAGA-Klassen, etc.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Scrum-artige Abarbeitung von „Ideen“
Entwicklung und Wartung des Datenmodells
Programmierung der Logik, Formulare, Reports in Access VBA und C# .NET

Verwendete Methoden und Technologien

Einerseits stark iterativ-inkrementeller gemeinsamer Vorstoß in Neuland mit andererseits vielen Unterbrechungen
Datenmodellierung mit Microsoft Access

Technische Basis

Microsoft Access (VBA)
C# .NET

05/2008 – 12/2008

Zu diesem Projekt liegt mir eine Kundenreferenz vor.

Process Rollout for PMT (ProMT) [i](#)

Unterstützung der Projektteams bei der Anwendung des Softwareentwicklungsprozesses von PMT (Abteilung „Processes, Methods, Tools“) durch Erstellung von Guidelines mit den Projekt-Teams verschiedener Entwicklungsabteilungen. Ein wesentliches Ziel war die Erreichung von mindestens SPICE-Level 1.

Kunde – Branche

Hella KGaA Hueck & Co. – Automotive (Automobilzulieferer)

Tätigkeiten innerhalb des Projekts (2 Tage je Woche vor Ort)

ScrumMaster im Organisationsprojekt
 Interviews der Teams
 Abstimmungen mit dem Management
 Train-the-Trainer-Sessions
 Fokussierung auf einzelne Tasks
 Moderation bei der operativen Durchführung
 Service bei der Erstellung der Guidelines (bottom up in den Teams)
 Durchgehend Englische Dokumentation

Verwendete Methoden und Technologien

Scrum im Organisationsprojekt

Technische Basis

Unternehmens-Wiki (Confluence) für die Umsetzung, Microsoft Groove für die Organisation, Microsoft Powerpoint 2007 für OPMS (One Page Management Summaries), Microsoft Visio zur Prozessvisualisierung, MKS IM/SI, DOORS, Microsoft Project

05/2008 – 11/2008

Deich-Daten-Dienst (D³) 

Unterstützung insbesondere des Geschäftsbereichs „Betrieb“ zur frühzeitigen Einleitung von Deichverteidigungs-Maßnahmen durch Aufbau eines Deich-Daten-Dienstes zur effektiven und effizienten Bereitstellung von Deich-Daten.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Erstellung des Pflichtenhefts auf Basis des Lastenhefts
 Analyse der Anforderungen (Priorität, Variabilität, Komplexität, Lückenhaftigkeit, Widersprüchlichkeit)
 Definition der Anwendungsfälle
 Risikomanagement für den späteren Betrieb des Systems
 Erstellung von UML- und eEPK-Diagrammen

Verwendete Methoden und Technologien

Vorgehen nach V-Modell XT
 Pflichtenheft mit Microsoft Word
 Diagramme mit Microsoft Visio for Enterprise Architects

Technische Basis

ESRI-GIS-System, Oracle

02/2008 – 07/2008

Rechnungsbearbeitung [f](#)

Unterstützung der Rechnungsbearbeitung durch Protokollierung des Prüfungsverlaufs mit Status, Sachbearbeiter und ggf. Problembeschreibung.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Sammlung und Analyse der Anforderungen

Erstellung von „Papierprototypen“ zur Diskussion mit den Anwendern

Erstellung von Anwendungsfall- und Testfallbeschreibungen

Datenmodellierung mit Visio

Spezifikation mit Word

Datenmigration von Excel nach Oracle

Verwendete Methoden und Technologien

Anforderungsmanagement mit Excel

Paper-Prototyping mit Visio

ClickOnce zur automatischen versionierten Verteilung der Software auf ca. 20 Arbeitsplätze

Erstellung eines weiteren kleinen .NET-Programms zur Migration der Daten von Excel nach Oracle (mit reichlich Plausibilisierung)

Technische Basis

Microsoft .NET, Oracle, Microsoft Word, Excel, Visio

07/2007 – 07/2008

Geo-Portal [f](#)

Unterstützung insbesondere der Projektleiter und Ingenieurbüros bei der Abwicklung der Investitionsprojekte - z.B. Umbau des Emscher-Systems - durch Aufbau eines Geo-Portals zur effektiven und effizienten Bereitstellung von Geo-Daten.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

	<p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts</p> <p>Erstellung des Lastenhefts inkl. der Sammlung und Analyse der Anforderungen</p> <p>Redaktion und Prüfung bei der Erstellung des Pflichtenhefts inkl. Moderation der Analyse- und Spezifikationssitzungen mit allen beteiligten Parteien</p> <p>Methodische Beratung des gesamten Teams</p> <p>Erstellung von UML- und eEPK-Diagrammen in Microsoft Visio</p> <p>Erstellung einer Access-Datenbank zur Sammlung, Bewertung und Prüfung der Anforderungen</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien</p> <p>Vorgehen nach V-Modell XT</p> <p>Lasten- und Pflichtenhefterstellung mit Microsoft Word</p> <p>UML- und eEPK-Diagramme mit Microsoft Visio for Enterprise Architects</p> <p>Anforderungsmanagement mit Microsoft Access</p> <p>Technische Basis</p> <p>SAP (Portal), ESRI-GIS-System, Fachapplikationen, Webservices</p>
<p>01/2007 – 11/2007</p>	<p>SHD S.t.e.p. i</p> <p>Coaching zur iterativen Prozessoptimierung in der Softwareentwicklung (S.t.e.p. = „Sei täglich etwas professioneller“)</p> <p>Kunde - Branche</p> <p>SHD Großhandels- und Logistiksoftware GmbH & Co. KG - Großhandels-IT</p> <p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts (4 Tage monatlich vor Ort)</p> <p>Interviews zur Problemerkennung</p> <p>Impulsworkshops zur Initiierung von Verbesserungen</p> <p>Bilanzworkshops zur gegenseitigen Ergebnisvorstellung</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien</p> <p>APO (arbeitsprozessorientiertes Coaching)</p> <p>Technische Basis</p> <p>Microsoft Office, Microsoft Sharepoint Portal Server</p>

08/2006 – 05/2007

Telefoncontrolling

Import und Überprüfung der Abrechnungsdaten von Festnetz- und Mobilfunktelefonanschlüssen mit Korrekturmöglichkeit, Berichterstellung und SAP-Export.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Prozessdarstellung auf Basis des Pflichtenhefts

Entwurf des Datenmodells

Design der Systemarchitektur

Screen-Prototyping

Verwendete Methoden und Technologien

Prozessdarstellung in Visio

Datenmodellierung und Architektur in Visio

Prototyping mit Microsoft Expression Blend

Technische Basis

Microsoft .NET (Visual Studio, Expression Blend, C#, Framework 3.0), Microsoft Visio, Oracle



03/2006 – 11/2006

Prozessdatenbank

Datenbank zur hierarchischen Verwaltung der gesamten Unternehmens-Prozesslandkarte mit automatischer Erstellung von Tätigkeitslisten.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Geschäftsprozessanalyse und -dokumentation mit Visio

Datenmodellentwurf in Access

Programmierung der Logik und Formulare in Access



Programmierung der Reports in Access und Word

Verwendete Methoden und Technologien

Datenmodellierung

Flusspläne und eEPK

Reporting

	<p>Technische Basis Microsoft Access, Microsoft Visio und Microsoft Word</p>
<p>05/2002 – 11/2005</p>	<p>Beleihungsreserve  Ermittlung von Beleihungsreserven, u.a. für Basel II</p> <p>Kunde - Branche THS Wohnen GmbH - Wohnungswirtschaft</p> <p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts Anforderungsanalyse Erstellung des Regelwerks Moderation in zahlreichen Meetings</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien USDP (Unified Process)</p> <p>Technische Basis Microsoft Office 2000, Microsoft Visual Basic (VB) 6.0, Microsoft SQL-Server 6.0/7.0</p>
<p>12/2004 – 06/2005</p>	<p>Projektkostenverfolgung  Protokollierung und Zuordnung von Kosten, die in den Projekten des Emscherumbaus entstanden sind, durch die Projektleiter.</p> <p>Kunde - Branche Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft</p> <p>Tätigkeiten innerhalb des Projekts Analyse zur Neuentwicklung</p> <p>Verwendete Methoden und Technologien Zieldefinition mit Microsoft Word Anforderungssammlung und -bewertung mit Microsoft Excel Anforderungsanalyse mit Microsoft Word Machbarkeitsanalyse mit Microsoft Word</p> <p>Technische Basis (keine Implementierung)</p>

11/2004 – 12/2004

Förderungsdatenbank 

Verwaltungssystem für die Anträge, Kassenwirksamkeiten und Abrufe zu Förderprogrammen in den Bauprojekten des Großprojekts „Emscherumbau“.

Kunde - Branche

Emschergenossenschaft/Lippeverband - Abwasserwirtschaft

Tätigkeiten innerhalb des Projekts

Interviews zur Neuentwicklung
Paper-Prototyping

Verwendete Methoden und Technologien

Paper-Prototyping mit Microsoft Visio

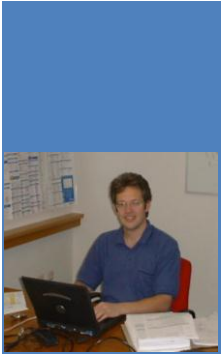
Technische Basis

(keine Implementierung)

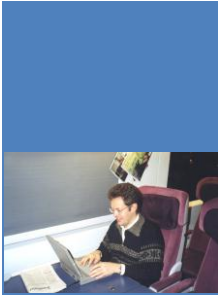
ältere 

- 2004 Tailoring, Etablierung und Weiterentwicklung eines Softwareentwicklungsprozesses nach SPICE bei einem Logistik-Unternehmen
- 2001-2004 Analyse und Realisierung einer Software für Marktanalysen (World Quarterly Report & World Market Share Research) beim Chemiekonzern Henkel
- 2003 Erstellung einer VB6-Software für Althausverkauf bei einer Wohnungsgesellschaft
- 2003 Tailoring, Etablierung und Weiterentwicklung eines Softwareentwicklungsprozesses bei einer Wohnungsgesellschaft
- 2003 Analyse für ein Kundeninformationssystem mit Veranlagungsabrechnung bei einem Verband der Wasserwirtschaft
- 2003 Verarbeitung von chemischen Produktrezepturen mit Excel-VBA
- 2002-2003 Erstellung einer Software zur Inventarverwaltung bei einer Wohnungsgesellschaft in VB6 mit SQL-Server





- 2002 Profiling von 30 IT-Spezialisten auf Basis der BMBF-Profile für Bertelsmann Stiftung, IHK OWL und Agentur für Arbeit OWL
- 2002 Erstellung einer Software zur automatischen Konsistenzprüfung und –korrektur vor Datenreplikationen als VB6-AddIn für MS Outlook in der wesentlichen Client-Software des größten unabhängigen deutschen Finanzoptimierers AWD
- 2002 Workshop mit den deutschen Marktführern der Spielesoftwarehersteller zur Einführung eines wenigstens halbwegs systematischen Softwareentwicklungsprozesses
- 2001-2002 Analyse und Coaching in einem JBuilder-Projekt zur Erstellung einer Software zur Spieleausleihe einer Bibliothek im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme
- 2001-2002 Analyse und Coaching in einem JBuilder-Projekt zur Erstellung einer Software für eine Internet-Transferbörse zwischen Universitäten und Unternehmen in Ostwestfalen im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme
- 2001-2002 Cheftrainer mit Curriculumsverantwortung in einer Qualifizierungsmaßnahme als arbeitsplatzspezifische Erstausbildung zum Applications DeveloperIn Internet (Schwerpunkt Java und Projektmanagement mit Etablierung eines definierten Softwareentwicklungsprozesses)
- 2001 Analyse und Spezifikation eines Software-Umzugsmanagers für eine Wohnungsgesellschaft
- 2001 Mehrere DM/Euro-Umstellungen an vorherigen Projekten/Produkten
- 2001 Analyse und Projektleitung zur Erstellung einer Verwaltungssoftware für Verträge einer Investmentbank
- 2001 Analyse zur Erstellung einer Helpdesk-Software bei einer Wohnungsgesellschaft
- 2000-2001 Erstellung einer Kassenbuch-Software für mehrere Niederlassungen sowie einer Kreditverwaltung der Zentrale einer Wohnungsgesellschaft



2000 Erstellung einer Software zur Kundenerhebung und –analyse beim Chemiekonzern Henkel

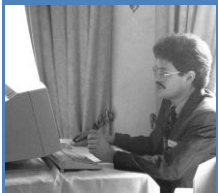
1999/2000 Mehrere Jahr-2000-Umstellungen (Y2k) in C und VB mit MS-SQL-Server und MS-Access sowie Excel

Erstellung einer Event-Management-Software mit MS-Access für den Chemiekonzern Henkel inkl. Migration der vertraulichen Personendaten aus verschiedensten Datenquellen

Analyse, Design und Projektleitung für die Erstellung einer Software zur Legitimierungsprüfung für das Telefon-Banking der PSD-Bank

Erstellung einer Datenaustauschsoftware mit Java-Workshop auf MS Windows 95 zwischen Wirtschaftssystemen von Industrieunternehmen

Mehrere PLZ-Umstellungen von 4-stellig auf 5-stellig in verschiedenen Softwaresystemen auf verschiedenen Datenbankplattformen



Projektierung einer Software zur Abrechnung zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen für den Bundesinnungsverband für Orthopädietechnik mit 1600 Mitgliederbetrieben

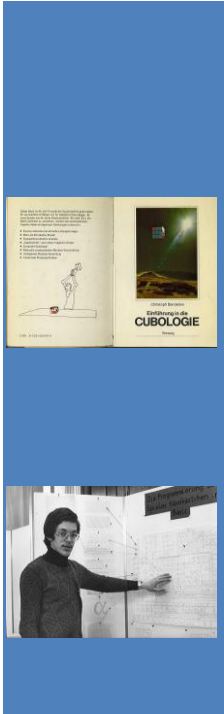
Gutachten zu den technischen Anlagen der Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen über Form und Inhalt des Abrechnungsverfahrens mit "Sonstigen Leistungserbringern" nach §302 Abs. 2 SGB V und den Richtlinien der Spitzenverbände der Pflegekassen über Form und Inhalt der Abrechnungsunterlagen sowie Einzelheiten des Datenträgeraustausches gemäß §105 Abs. 2 SGB XI; Vortrag auf dem Jahreskongress des Bundesinnungsverbandes für Orthopädietechnik

Individuelle Workflow-Anpassung einer Office-Software in einem Industriebetrieb zur Herstellung von Geräten zur Messtechnik



Entwicklung einer individuellen Warenwirtschaft mit Filialverwaltung und EDI-Anbindung an die EDV von Karstadt und Tengelmann (270 Personentage Aufwand)

Graphischer Texteditor als Kern von "1 for all", dem Nachfolger von Tex-Ass für Windows. Die Popularität von Tex-Ass auf MS-DOS konnte nicht mehr erreicht werden - Microsoft wurde weltweit zu mächtig. Plattform: MS-Windows 1.x-3.x und OS/2 / C / C++ / Assembler. Meine Aufgaben: Analyse / Design / Projektleitung / Teilrealisierung. Projektumfang: 3.500 Personentage (bis 1992)



Texteditor-Module (Serienbrief, Box-Rechnen) im Tex-Ass. Tex-Ass war eine Office-Software für MS-DOS, die von etwa Mitte der 80er bis Mitte der 90er Jahre in Deutschland weiter verbreitet war als die entsprechenden Microsoft-Produkte. Plattform: MS-DOS 3.3 bis 5.0 / C. Meine Aufgaben: Analyse / Design / Realisierung. Mein Aufwand: 150 Personentage

ISAM-Datenbank mit Reporting-Tools und Formularen innerhalb von Tex-Ass (s.o.). Plattform: MS-DOS 1.1 bis 5.0 / Assembler / C. Meine Aufgaben: Analyse / Design / Projektleitung / Realisierung. Projektumfang: 600 Personentage

LCD-Speicherschreibmaschine (inkl. Betriebssystem). Plattform: 8080 Assembler. Meine Aufgaben: Analyse / Design / Realisierung. Projektumfang: 800 Personentage (1985/1986)

Import-/Exportschnittstellen für dBase II und III. Plattform: CPM und MS-DOS / 8080 Assembler / verschiedene Rechner (1984)

Lösungsprogramm für den Zauberwürfel "Rubik's Cube". Plattform: CPM / BASIC80 / TA alphasonic P2

Hausverwaltung. Plattform: CPM / BASIC80 und Fortran80 / TA alphasonic P1/P2

Spiel "Käsekästchen" im Rahmen von "Jugend forscht" 1981. Plattform: CPM / BASIC / Wang und TA alphasonic P2. Mein Aufwand: ca. 150 Personentage

www.RalfBuerger.de